

Elternbrief Nr. 2

Das erklärte Ziel der **Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS** ist es – im Einklang mit dem durch unsere Fragebogenaktion erkennbaren Wunsch vieler Eltern –, zum Schuljahr 2011/12 ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft in der Gemeinde Schönefeld zu etablieren. Wir wollen für die Kinder in Schönefeld ein qualitativ hochwertiges und vor allem auch wohnortnahes Gymnasium ansiedeln, auch um damit die für viele Eltern sehr belastende Situation, dass nämlich die naheliegenden Berliner Gymnasien in der Regel keine oder nur sehr wenige Brandenburger Kinder aufnehmen, dauerhaft zu lösen.

In den vergangenen Wochen sind wir diesem Ziel ein klein wenig näher gekommen: Im Bildungs- und Sozialausschuss der Gemeinde Schönefeld haben sich am 23. Februar 2010 die beiden Schulträger präsentiert, die mit ihrem Angebot den Anforderungen und Vorstellungen der Gemeinde aber auch der Elternschaft am ehesten entsprachen. Es ist geplant, dass der **Bildungs- und Sozialausschuss in seiner nächsten Sitzung am 23. März 2010** ein endgültiges Votum für einen Schulträger abgibt. Diese Empfehlung des Bildungs- und Sozialausschusses gilt dann als Empfehlung für die abschließende Entscheidung des Hauptausschusses, mit welchem Schulträger die Gemeinde Schönefeld dann aktiv hinsichtlich einer möglichen Unterstützung sprechen will. Der **Hauptausschuss tagt am 14. April 2010**. Beide Sitzungen sind übrigens öffentlich und können von interessierten Eltern im Rathaus Schönefeld verfolgt werden (genaue Zeit- und Ortsangaben finden Sie im Internet unter <http://www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/allris.net.asp>). Wir haben uns deshalb mit folgenden Informationen an die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses gewandt:

Sehr geehrte Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses der Gemeinde Schönefeld,

wie Sie ja wissen, verfolgen auch wir aktiv die Diskussion in unserer Gemeinde zur Errichtung eines privaten Gymnasiums in Schönefeld. Auf der Grundlage der Präsentationen im Bildungs- und Sozialausschuss und von persönlichen Gesprächen sind wir von der *Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS* in der Abwägung aller zu berücksichtigenden Faktoren zu der Erkenntnis gelangt, dass die Evangelische Schulstiftung der erfahrenste und am besten geeignete Träger für ein Gymnasium in Schönefeld sein wird. Aus unserer Sicht erfüllt die Evangelische Schulstiftung im Vergleich zu den anderen Interessenten am ehesten die von Ihnen gesetzten 7 Kriterien. Vor allem in den Punkten

- **3:** Das Gymnasium soll von einem bewährten Schulträger, der auch über entsprechende Referenzen verfügt, geführt werden,
- **4:** Der Bewerber sollte sich bereits zum Tag der Antragstellung dazu bekennen, möglichst schnell den Antrag auf Staatliche Anerkennung der Schule zu stellen und
- **7:** Höhe des Schulgeldes

ist die Evangelische Schulstiftung mit ihren über 8.000 Schülern in Berlin und Brandenburg und einer Vielzahl von allgemeinbildenden Gymnasien sowie einer nicht zu unterbietenden Schulgeldtabelle nicht zu „schlagen“.

Wir wollen deshalb als Elterninitiative ab sofort die Einrichtung eines Gymnasiums in Schönefeld mit der Evangelischen Schulstiftung als Schulträger aktiv vorantreiben. Wir sind der festen Überzeugung, mit dieser Entscheidung für die große Mehrheit der Kinder und Eltern in Schönefeld den Erfolg versprechenden Weg gewählt zu haben.

Zu diesem Zweck haben Vertreter der *Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS* am 8. März 2010 ein erstes Gespräch mit der Geschäftsführerin der Evangelischen Schulstiftung geführt, um das weitere gemeinsame Vorgehen abzustimmen. Darüber hinaus stehen wir auch in Kontakt mit Vertretern der hiesigen Wirtschaft, die als potentielle Sponsoren für den Aufbau eines Gymnasiums in Schönefeld in Frage kämen. Hierbei geht es unter anderem darum, geeignete Unterstützung zu finden und die Anfangsinvestitionen der ersten zwei Jahre des Schulbetriebes zu stemmen. Wir sind sicher, dass die Evangelische Schulstiftung auf der Grundlage der Vorbereitungen der Elterninitiative erfolgreich bis zum 30. September 2010 die notwendige Antragstellung durchführen wird.

Wie geht es nun aus unserer Sicht weiter? Diese Frage wurde in den vergangenen Tagen aus der Elternschaft heraus immer wieder an uns herangetragen. Kurz gesagt, wie folgt:

- Um unseren Bemühungen für die Ansiedlung eines Gymnasiums in Schönefeld einen geeigneten rechtlichen Rahmen zu geben, bereiten wir die Gründung eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins zur Förderung dieses Gymnasiums vor.
- Parallel dazu werden wir, mit beratender Unterstützung durch die Evangelische Schulstiftung, ein Schulkonzept für das Gymnasium in Schönefeld erstellen. Um dieses Konzept auf eine tragfähige und breite Basis zu stellen, laden wir interessierte Eltern gerne ein, sich an der Gestaltung dieser Schulkonzeption zu beteiligen.
- Wir möchten die bereits gute Zusammenarbeit zwischen der Elternschaft und der Gemeinde Schönefeld weiter vertiefen, um gemeinsam mit den gewählten Gemeindevertretern und der Verwaltung unserer Gemeinde Schönefeld das für unsere Kinder bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Wir hoffen dabei sehr auf Ihre Unterstützung.
- Darüber hinaus wollen wir auch weiterhin mit den beiden Schönefelder Grundschulen intensiv zusammenarbeiten, um für deren Schüler künftig einen reibungslosen Übergang in ein Gymnasium zu ermöglichen.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung und sind auch bei Ihrer nächsten Sitzung am 23. März 2010 wieder gerne dabei.

Ihre *Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS*
Schönefeld, 16. März 2010

Jürgen Bossert

Peter Harnisch

Roland Ilzhöfer

Dirk Kasprzak

Über weitere Entwicklungen werden wir Sie als interessierte Eltern und mögliche Unterstützer selbstverständlich auch künftig mit unserem Elternbrief informieren. Und auch wenn Sie sich an der Erarbeitung des Schulkonzeptes für ein Gymnasium in Schönefeld beteiligen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Internetseite: www.gymnasium-schoenefeld.de
E-Mail: elterninitiative@gymnasium-schoenefeld.de